

# Journal-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung  
Halle (Saale)

Halle (Saale)

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt  
und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Sandhausstr. 16/17. E. Ferner 27431. Tel. Nr. 2.  
Sachzeitung (Rechtlich), Reichsministerien 6, Wallenbüsingstr. 19, Halle, Str. 10, Gellstr. 42.  
Im Halle höherer (Rechtlich) befindet kein Anpruch auf Zeitung oder Rückzahlung.



Monat. Bezugspreis mit Unterverrechnung gem. Bestimmungen 1,85 RM. um 0,25 RM. Zuleistungsbeitrag, durch die Post 2,80 RM. ohne Zuleistungsbeitrag. Einzelhefte 0,15 RM. pro mm, die Reklamenseite 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachnummer 228 15.

68. Jahrgang.

Halle (Saale)

Mittwoch, 8. März 1933

Nummer 57.

## Zurück zur Bismarckfahne

Schritte der DNVP und des Kuffhäuserbundes.

Der stellvertretende Vorsitzende der DNVP, Dr. v. Winterfeld, hat an den Reichskanzler Adolf Hitler folgendes Schreiben in der Klagenfrage gerichtet:

Als 1919 die Frage der deutschen Nationalfarben zum Gegenstand eines parlamentarischen Schiedsverfahrens gemacht und den Vertretern des Abgeordnetentages die räumliche schwarze Fahne angeboten wurde, empfand das nationale Deutschland den schimpflichen Vorschlag des Klagenwechsels als symbolische Verkündung der Marxherrschaft. Die Deutsche Volkspartei hat sich damals vor 14 Jahren in der Nationalversammlung mit aller Ehre gegen den Klagenwechsel gemeldet und späterhin die weiteren von der schwarzen Koalition zur Verhinderung des alten Reichshymnen unternommen Maßnahmen nachdrücklich bekämpft. Wir fühlen uns

## Neuer Reichstag Anfang April

Verfassungsänderndes Ermächtigungsgesetz wird vorgelegt.

Das Reichskabinett trat am Dienstag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Adolf Hitler zu einer Sitzung zusammen, um die der Lage nach den besten Stellung zu nehmen. Zunächst erarbeitete der Kanzler einen Bericht über die durch die Reichstagswahlen vom 5. März geschaffene politische Lage.

Nach den Beschlüssen des Kabinetts tritt der neu gewählte Reichstag zwischen dem 3. und 8. April zusammen. Die feierliche Eröffnungssitzung findet in der Potsdamer Garnisonkirche statt.

Jedoch steht der Tagesort für die weiteren Sitzungen bisher noch nicht fest. Die Geschäftsstelle für die Abgeordneten am Tage der Reichstagsöffnung werden in der evangelischen Nicolaikirche und in der katholischen Stadtpfarrkirche stattfinden. Reichspräsident von Hindenburg wird am Eröffnungstage am Grab Friedrichs des Großen einen Kranz niederlegen. In der Sitzung des Reichskabinetts hat Reichskanzler Adolf Hitler hervor, daß nunmehr eine großartige Propaganda- und Aufklärungsarbeit einleiten müsse, damit keine politische Verwirrung aufkomme, und daß diese Volkserklärung von einer neu zu erziehenden Zentralfraße ausgehen müsse. Ferner betonte der Reichskanzler die Wichtigkeit einer einheitlichen Politik in Reich und Ländern. Dem Reichstag wird ein Ermächtigungsgesetz vorgelegt werden, das verfassungsändernden Charakter trägt.

Vizekanzler von Papen sprach dem Herrn Reichskanzler und der nationalsozialistischen Organisation den Dank des Reichskabinetts für die bemerkenswerte Leistung bei der Wahl aus. Für die Kampfrufen Schwarz-Weiß-Not brachte Reichsjustizminister Heide den Dank zum Ausdruck. Reichsinnenminister Frick berichtete über die Vorgänge in Hamburg, Bremen, Lübeck und Heiden. Dr. Frick führte aus, daß die Maßnahmen des Reiches erfolgen mußten, weil die Gefahr für Ordnung und Sicherheit in diesen Ländern besitze. Die bis-

herigen Nachfolger in diesen Ländern hätten keine Meinungen im Sinne und die Tätigkeit der Polizei erweise gefährdet, wenn das Reich nicht einträte.

Reichskanzler Adolf Hitler empfing am Dienstag den Reichsminister Dr. Hugenberger und den Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung Dr. Gerke zu einer Aussprache.

## Hitler fährt nicht nach Genf.

Nächste Kabinettsitzung am Sonnabend.

Zu der Kabinettsitzung erfährt man noch folgendes: Hat den letzten Zusammentritt des Reichstages sind technische Gründe maßgebend gewesen. Was das Ermächtigungsgesetz anbetreffend, so feuert man auf ein verfassungsänderndes Gesetz hin und hofft bei der Abstimmung auf die Unterstützung des Herrn Dr. Hugenberger. Über die Lage in Genf ist in der Sitzung nichts besprochen worden. Voraussetzungen wird der Reichskanzler nicht nach Genf fahren. Es ist nicht beabsichtigt, einen Aufruf der Reichsregierung zu erlassen. Wohlgerichtet wird allerdings Reichskanzler Hitler über die politische Lage sprechen. Über die zu gründende Propagandazentrale ist in der Kabinettsitzung nur ganz allgemein gesprochen worden. Weder verlor ich noch fassen. Hitler fahst irgend etwas an. Reichskanzler Hitler wird zwar mit den zuständigen Ministern Rücksprache nehmen. Die nächste Kabinettsitzung findet am Sonnabend statt.

## Übermals Aussprache mit Hindenburg

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern Reichskanzler Hitler, Vizekanzler von Papen, Reichsminister des Innern Dr. Frick, Reichswehrminister Freiherrn von Blomberg und Reichsminister und Reichstagspräsident Brüning zu einer gemeinsamen Besprechung der politischen Lage.

## Der Duce.

Empfang im Palazzo Venezia.

Rom, im März 1933.

Ein deutscher Universitätsprofessor, namhafter Gelehrter und bekannter Doyent, der zur Teilnahme am römischen Volturno-Kongress eingeladen war, folgte dieser Einladung nur mit einem Widerstreben und reichlicher Steife, und kam, so schreibt einer seiner Mitarbeiter, höchst unfachlich zu dem Professorentreffen. „Vor der Wirklichkeit der Briefsteller hinzu, verblieben eben doch alle ideologischen Gegenstände.“

Im Palazzo Vidoni, dem Haus der faschistischen Partei in Rom, hängt in einem der vielen Säle ein überlebensgroßes Kopfbild des Duce, das auf den ersten flüchtigen Blick entsetzt: Zu unheimlich wirken selbst vom leblosen Bilde die großen Augen Mussolinis, die den Betrachter zu durchdringenden scheinen. Diese Augen sind durchdringend, besitzend und richtend.

Es gibt unzählige Gesichtsformen von Mussolini, dem Führer und Mussolini dem Menschen. Die besten sieht er selbst zu erschaffen, so die bekannte Methode von dem Versuch im Sorbattino, wo er von einem freundlichen Aufsehen der passiven Stelle zum Aufsehen aufgeführt wurde: „Ich bin ja auch Ihrer Meinung, aber es lüngen überall diese verdammt spitzen her! Also lassen Sie man lieber auch auf! Oder die Gesichtsform von der Autofahrt nach Florenz, auf der er einen Arbeiter in seinem Auto mitnahm, der, den Duce nicht erlenndend, fertig über die Korruption des Florentiner Felsio zu schimpfen begann. Wie entsetzt war der Mann, als er endlich merkte, zu wem er sprach! Sein Erkennen war nicht geringer, als er kurz darauf als Zeuge zu einem Prozeß berufen wurde und hier wiederholten mühsam, was er im Auto gefast hatte.

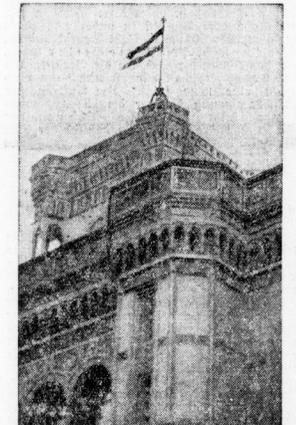
Eine sehr charakteristische Gesichtsform hat sich vor einigen Wochengetragen. Mussolini liebt es, seine ausländischen Besucher nach ihren Eindrücken von Rom und seiner Umgebung zu fragen, und dabei geschah es einmal, daß ihm von einer Deutschschweizerin erzählt wurde, die auch Mussolini selbst noch nicht gekannt hatte. Was hat Mussolini? Auf den Monte Mario — 1800 Meter hoch — zu steigen. Aber nicht das ist die eigentliche Pointe der Geschichte. Als der Duce beim Abstieg durch eines der kleinen Dörfer kam, wurde er von der Bevölkerung erkannt und härmlich gefeiert. „Sagt ihr einen Wut, Leute?“, wandte sich Mussolini an die ihm umdrängenden Bauern und erlaubte, daß sie sich schon lange elektrische Licht wünschten. Ein kurzes Überlegen, dann die gewöhnliche Antwort: „Am 21. April — am Geburtstag Roms, — werdet ihr elektrisches Licht haben!“ Und man darf überlegen sein: am 21. April wird in jenem Dorf elektrisches Licht brennen.

Wenn man Rom durchwandert, vom Capitol zum Quirinal, vom Vatikan hinüber

## Die Fahne der Gefallenen

wird am Volkstrauertag aufgezogen.

Ankündigung wird mitgeteilt: Nach Anordnung der Reichsregierung sind zu Ehren der Toten des Weltkrieges, die im Kampf unter der Flagge Schwarz-Weiß-Not dahingegen haben, am Volkstrauertag die Opfer des Weltkrieges (12. März) in besonderen Gärten, in denen die staatlichen Gräber die Klagen auf halbmal sehen, von den Reichsbehörden neben den Reichsflaggen Schwarz-Weiß-Not Nationalflaggen oder Reichsflaggen auf Lande Klagen in den Farben Schwarz-Weiß-Not auf dem Volkstrauertag, die Reichsflaggen zur Ehre oder neben der Nationalflagge aber der Reichsflaggen die Nationalflagge sehen, verbleibt es bei den bestehenden Bestimmungen.



Schwarz-Weiß-Not am Berliner Rathaus.

in diesem Kampfe eins mit der DNVP und der gesamten vaterländischen Bewegung.

Nachdem nunmehr die Mehrheit des deutschen Volkes sich klar und eindeutig hinter die Regierung der nationalen Einigung gestellt und damit die Entscheidung des Reichspräsidenten vom 30. Januar bekräftigt hat, ist es der Wunsch weitaus weitaus, daß diese gemauerten Umhüllung der politischen Verhältnisse auch in den äußeren Symbolen Rechnung getragen wird. Im Sinne dieser Auffassung richte ich an Sie, sehr verehrter Herr Reichskanzler, die Bitte, für den Dienstbereich des Reiches Anordnungen zu treffen, die unbeschadet der noch zu treffenden notwendigen Änderungen bisheriger Bestimmungen der Reichsverfassung — schon jetzt in der Regelung der Klagenfrage einen Zustand schaffen, der den Auffassungen der nationalgefühnten Bevölkerung entspricht und der Gehörtsucht vor den geschäftlichen Verhältnissen des Volkes, den Farben Schwarz-Weiß-Not, Rechnung trägt.

Der Kuffhäuserbund teilt mit: Mit Freude und Genugtuung begrüßt der Kuffhäuserbund im Namen seiner drei Millionen ehemaligen Soldaten, daß die Reichsregierung die Wiedererführung der Reichsflagge Schwarz-Weiß-Not plant. Der Kuffhäuserbund, dem diese Farben stets ein Symbol der Reichseinheit, deutscher Tüchtigkeit und deutscher Taten, deutschen Selbstums und deutschen Opfermutes waren, ist auch in bittersten Zeiten u. a. m. an diesen Farben festgehalten und sie als Grenzzeichen seines großen Soldatenbundes trenn geführt, in dem festen Glauben, daß mit diesen der Wiedererführung unseres Vaterlandes erfolgen wird. Im Namen der zwei Millionen Kameraden, deren Selbstopferd das ganze deutsche Volk am kommenden Sonntag gedenkt, und im Namen der un-

## Danzig setzt sich zur Wehr.

Einwohnerwehr aufgeboten. Schritte beim Völkerbund.

Auf Grund des polnischen Gewalttätiges auf der Weichselplatte ist vom Danziger Polizeipräsidium ein Teil der Danziger Einwohnerwehr als Hilfspolizei aufgeboten worden. Sie versteht zusammen mit der Schutzpolizei den Straßenbereich. Der Danziger Senat erläßt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

„Die polnische Regierung hat einen schweren Reichsbruch gegen die freie Stadt Danzig unternommen und ohne Genehmigung des hohen Kommandos und unter Verletzung der bestehenden Verträge auf der Weichselplatte eine Truppenabteilung mit schweren Waffen gelandet. Sowohl der Senat wie der hohe Kommandos haben sofort alle erforderlichen Schritte unternommen, um diesem schweren Reichsbruch entgegenzutreten. Wir erwarten von der Besonnenheit der Danziger Bevölkerung, daß sie unbedingt Ruhe und Ordnung bewahrt und Ausfährungen vermeidet, die lediglich geeignet wären, der gerechten Sache Danzigs Abbruch zu tun.“

Der Senat veröffentlicht ferner den Schriftwechsel mit dem Kommando des

geschätzten Millionen, die unter der Fahne Schwarz-Weiß-Not in Frieden und Krieg den Ehrenrod des deutschen Volkes trugen, erwartet der Kuffhäuserbund, daß die Reichsregierung die alten heiligen Farben Schwarz-Weiß-Not so schnell wie möglich heranzusetzen und dem Parteienkampf und die wieder einsetzt als Fahne des nationalen, wehrwilligen geliebten deutschen Volkes.

Völkerbundes Rostina. Danach hat der Senat am Montag eine Note an Völkung gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß die Verhinderung der Weichselplatten auf der Weichselplatte ist mit Zustimmung des Völkerbundsbeauftragten erfolgen dürfte. Es wird dann angefragt, ob diese Zustimmung erfolgt ist. Rostina hat sofort geantwortet, daß er keine Erlaubnis gegeben habe. Der Präsident des Senats Dr. Siedem hat darauf an Rostina folgenden Antrag gerichtet:

1. Zu entscheiden: Die polnische Regierung ist verpflichtet, unverzüglich die Weichselplatte auf der Weichselplatte eine Truppenabteilung zurückzuführen.
2. Sofort Maßnahmen zu treffen, daß diese Handlung der polnischen Regierung als eine „Action directe“ festgestellt wird.

In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß Polen das Recht hat, auf der Weichselplatte Weichsel- und Aufschwimmungsarbeiten zur Befestigung des dortigen polnischen Militärlagers zu unternehmen. Diese Weichselmannschaft sei auf Grund einer Entscheidung des Völkerbundsrates auf höchstens zwei Offiziere, 20 Unteroffiziere und 60 Mann beschränkt. Eine Erhöhung dieses Standes widerspreche dem Vertrage vom 22. Juni 1921.

Der Völkerbundsbeauftragte Rostina hat dann noch am Montagabend an den Vertreter Polens in Danzig, Dr. Papac, ein Schreiben gerichtet, worin er diesen auffordert, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, daß die fraglichen Weichselmannschaften unverzüglich zurückgezogen werden.



Eine kulturelle Verirrung.

Einschreiten gegen die sogenannte Radikultur. Der Kommissar des Reiches für das preussische Ministerium des Innern hat zum Zweck der Bekämpfung der sogenannten Radikultur an die unterstellten Polizeibehörden einen Rundschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: So sehr es zu begrüßen ist, daß immer weitere Kreise bestritten sind, die Seilkraft von Sonne, Luft und Wasser ihrem Körper dienstbar zu machen, so sehr muß die sogenannte Radikultur-Bewegung als eine kulturelle Verirrung abgelehnt werden. Es wird daher von allen Polizeibehörden erwartet, daß sie alle Maßnahmen ergreifen, um diese Bewegung zu vernichten. Im einzelnen wird angeordnet: 1. Die Radikulturverbände sind sofort zu überwinden. 2. Soweit ihnen für ihre Zwecke Baderhallen oder freies Gelände zur Verfügung gestellt sind, ist an die Eigentümer der Baderhallen oder Grundstücke unverzüglich dahingehend einzuwirken, daß sie die abgeschlossenen Verträge lösen. 3. Überwachungsanstalten, sonstige Heilungsanstalten und sonstige Veranstellungen der Radikulturverbände sind zu verbieten.

Zwischenfall in Hefen und keine alsbaldige Anstiftung.

Am Dienstag früh ereignete sich vor der Wohnung des heftigen Staatspräsidenten Dr. Adlung ein auf ein Mißverständnis zurückzuführender Zwischenfall. Nach Darstellung von Dr. Adlung, der sich an demselben Tage Dr. Adlung, als er kein Haus verlassen wollte, von einem dahoreinverkauften Doppelstock der SA. daran gehindert. Der Posten lebte sich abdem mit dem Polizeikommissar Dr. Müller in Verbindung, der dem Staatspräsidenten erklärte, daß ein Versehen des Postens vorliege. Dr. Adlung konnte darauf ungehindert das Haus verlassen.

Ruchlöser roter Anschlag auf eine wichtige Hochspannungseitung.

Ein ruchlöser neuer Sabotageakt wurde an der 60 000 Volt-Hochspannungseitung des Steinfolienbergwerks Barsinghauenen durch noch nicht ermittelte Personen verübt, die aller Wahrscheinlichkeit der SA. angehören. Es wurde der Verlust gemeldet, durch einen Draht kurzgeschlossen herbeigeführt, doch konnte die freischaltende Vorrichtung nicht erreicht werden. Wohl aber war die Fernübertragung bereits durchgefallen. Was es zum Kurzschluß gekommen, so wäre die Folge voranschreitend die Fortsetzung der Arbeitstätigkeit von etwa 1000 Bergleuten gewesen, die dadurch arbeitslos geworden wären.

Bayr. Regierungsumbildung.

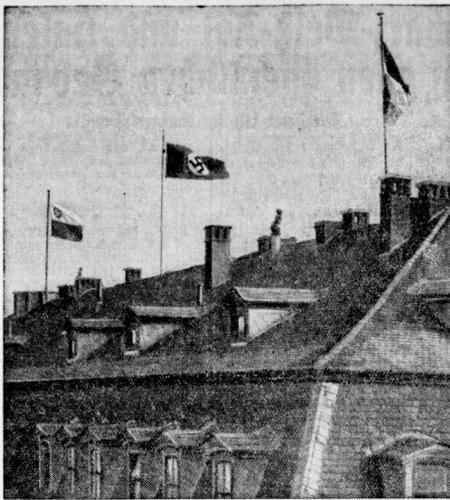
Die Verhandlungen kommen in Gang. Der bairische Ministerpräsident Dr. Feld hat namens des Gesamtministeriums an den Landtagspräsidenten Dr. Stang ein Schreiben gerichtet, mit dem er die bereits eingeleiteten Schritte für eine Neubildung der Regierung in Bayern beschleunigt durchzuführen. Der Landtagspräsident hat von diesem Schreiben den Fraktionen des Landtages Kenntnis gegeben. Inzwischen haben die Nationalisten ihren Fraktionsführer Dr. Kuffmann zum Unterhändler für die Regierungerverhandlungen bestimmt. Von den anderen Landtagsfraktionen ist eine Antwort noch nicht eingegangen. Der Anfang nächster Woche darf mit der Einleitung von Verhandlungen nicht gerechnet werden.

Die seit Montag schwelenden Verhandlungen zwischen Vertretern der bairischen Zentrumspartei und der Gewerkschaft der NSDAP. über den von der Nationalsozialisten geforderten Austritt der bairischen Regierung und Ausdehnung sofortiger Landtagswahlen hatten bis Dienstagabend um ein feines Ergebnis geführt. Das Zentrum ist zwar grundsätzlich bereit, der NSDAP. möglichen Einfluß in der Regierung einzuräumen, sträubt sich aber gegen sofortige Neuwahlen. Die Verhandlungen werden am Mittwoch weitergeführt.

Wie wir zur Frage der Senatsbildung in Hamburg erfahren werden, wird sich für eine Beteiligung in Frage kommenden Fraktionen mit größter Wahrscheinlichkeit auf der Grundlage verhandeln, daß dem neuen Senat sechs Nationalsozialisten, zwei Sozialdemokraten, ein Volksparteiler und ein Demofrat angehören werden. Die Hamburger Bürgerliste soll am Mittwoch zusammenkommen, um die Senatsliste zu verabschieden.

Kyffhäuser-Kostlandshilfe

Fast im Jahre 1932 rund 600 000 Mark. Der Reichsriegerbund „Kyffhäuser“ teilt mit: Die der größten Organisation ehemaliger Soldaten angehörende „Deutsche Kriegerveteranenvereine“ bzw. der Reichliche Bundesriegerverband zahlen im vergangenen Jahre an Unterstützung für bedürftige Kameraden und Kriegervitwen sowie an Einzelnen und größeren Notleidenden den Betrag von ungefähr 600 000 Mark. Aus der gleichen Unterstützungssumme kam allein im vergangenen Monat Februar die Summe von rund 40 000 Mark zur Auszahlung.



Flaagen-Landgebung in Weimar.

Auf Veranlassung der Regierung wurden auf dem Landtagsgebäude in Weimar die flüchtigen Landesflagge, die Sachsenflagge und die schwarz-weiß-rote Flagge gehißt. Die Thüringer Regierung hat beschlossen über die Beflaggung flächtiger Dienstgebäude neue Vorschriften zu erlassen, daß die Staatsgebäude künftig mit der Landesflagge, der alten Farbe Schwarz, Weiß, Rot und der Sachsenkreuzflagge zu beflaggen sind. Durch ein besonderes Gesetz soll das Flagen der Dienstgebäude der Gemeinden im gleichen Sinne geregelt werden.

Spargelder unterschlagen.

40 000 Mark während des Transportes verschwunden.

Bei der Überführung von Geldern von der Hauptstelle der Südbahnen Sparkasse Köln zu den einzelnen Nebenstellen in der Stadt, wurden Diensttagvormittag auf kürzlich bereifte Weise 40 000 Mark unterschlagen. Als der Tag dringend verdächtigt ist der Geldhändler Paul Koch, der ständig ist und bisher noch nicht gefaßt werden konnte. Koch muß das Geld unterschlagen haben, als auf dem Hof der Hauptstelle die für die Nebenstellen bestimmten Gelder zu dem Auto geschafft wurden, mit dem die Beträge zu den einzelnen Nebenstellen hingeführt werden. Erst als das Auto bei der letzten Nebenstelle vorfuhr und der Begleiter den Wechselbüchsen des Wagens abnehmen wollte, mußte er das Fehlen des Geldes feststellen. Man erinnerte sich, daß der bei der Hauptstelle beschäftigte Geldhändler Koch, der bei dem Verteilen des Geldes mitgeholfen hatte, sich plötzlich unter dem Vorwand ent-

fermt hatte, sich Zigaretten holen zu wollen. Man man Koch zur Rede stellen wollte, war er nicht mehr aufzufinden.

Bei der Zweifelpartafte „Familienchutz“

Beste Tage wurde auf Grund vieler Anzeigen bei der Zweifelpartafte „Familienchutz“ in Köln eine Durchsuchung vorgenommen, die Beweise für Unterschlagungen in bedeutender Höhe ergab. Der Direktor des Unternehmens kam in Haft. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei gestalteten sich außerordentlich schwierig, da sich im Geschäftsbereich eine völlige Unklarheit eingestellt hatte. Bis vor Kurzem konnte über den Verbleib von 40 000 Mark der Vermisgungswert nicht festgestellt werden. Die Gesellschaft unterhält Zweigstellen in Wien, Zuzburg und Saarbrücken, die ebenfalls einer eingehenden Revision unterzogen werden.

Geld auf dem Meeresgrund.

5000 Segelschiffe auf Perlenfischerei. — Brot für 2 Millionen.

In jedem Hafen der arabischen Küste am Perzischen Golf herrscht jetzt reges Leben. Die großen zweimastigen Dampfer, die Segelschiffe, werden ausgeheert und hergerichtet. Der Geruch von Fischöl, das zum Einsäuern des Holzes dient, schwängt die Luft. Gegen 500 000 Menschen sind bei der Perlenfischerei beschäftigt, die demnach an den Westküsten der Bahraim-Inseln wieder einleitet; 150 000 nackte Taucher werden in die von Gattischen verpesteten Fluten tauchen, um die Muscheln mit ihrem fohbaren Gehalt emporzubringen. Die Lebenshaltung von etwa zwei Millionen Menschen hängt direkt oder indirekt von den Preisen ab, die Pariser und New Yorker Händler für die Perlen zahlen, und der Wohlstand des ganzen Golfs ist ausmal enge mit dem Erfolg der Perlenfischerei verbunden. Man hat, daß man diesmal besser abschneiden wird als in den beiden vorangehenden Jahren, in denen so gar gute Perlen keine Käufer fanden.

Ein romantischer Erwerbssweig.

Jede Dam trägt etwa 24 bis 35 Taucher, die sich, mit einem Korb um den Hals geschnitten, an den Seiten der Schiffe ins Wasser hinunterlassen und, wenn sie vollkommen erschöpft sind, von den Anderern an Seilen wieder herausgehoben werden. Dann kommen sie empur mit ihren Körben, die mit Perlenmuscheln angefüllt sind; von den Perlen werden sie nur selten angereichert. Eine kleine Flotte von gegen 5000 dieser Segelschiffe verläuft sich auf der Höhe der Saison an den Küsten. Jedes dieser Fahrzeuge verursacht für die Saison Unterhaltungskosten von 300 bis 400 000 Mark und also hantliche Summen, die in diesem romantischen Erwerbssweig angelegt sind. Die Taucher selbst haben nur sehr wenig von ihrer mühevollen und gefährlichen Arbeit; sie werden meist tief in Schulden bei den Dam-Besitzern und müssen sehr teuer die Perlen abgeben, um ihr Leben notwendig zu fristen. Aber für die Eigentümer ist die Silbersee häufig recht einträglich, und

besonders die herrschenden Edelsteine an der Küste haben davon hantliche Einnahmen. Jedes Schiff fendet eine bestimmte Anzahl von Schiffen aus, und jede solche Flotte, die unter dem Befehl eines „Amirals“ steht, zieht nach einer feierlichen Gebetszeremonie in See. Wer hofft, bei einem Besuch der Perlenfischer viele wunderbare Schätze zu erblicken, geht einer großen Täuschung entgegen.

Perlen in Dumpen.

Von Glanz und Pracht, die sich unumfänglich bei der Beschäftigung der Perlen verbinden, ist dann nicht das Gerincke zu finden. Die Händler, meist schmutzige und abgerissene Erscheinungen, tragen ihre Perlen in kleinen Dumpen verpackt, die sie in den umfangreichen Kästen ihrer mehrenden Gewand verbergen und nur für Käufer umständlich hervorholen. Alle Geschäfte werden in den kleinen Cafes oder in abgelegenen Räumen der arabischen Häuser abgehandelt; Werte für Zehntausende von Mark wechseln dann den Besitzer. Man hofft, daß dieses Jahr der „Wing der Perlenhändler“, Wenzel, der die letzten Male dem allfälligen Perlenmarkt fern blieb, ergehen wird. Das Würde dem ganzen Handel, der augenblicklich schwer darniederliegt, einen mächtigen Antriebs geben.

Schiffsladete der „Emden“ wiedererfunden.

Die Schiffsladete des Kreuzers „Emden“, die am verangenen Sommer von Gising bei der Regierungsgewand im Garden Strand gesunken wurde, ist wieder aufgefunden worden. Der Resten fanden jetzt die Glode, die von der australischen Regierung als Anker aufgehoben wurde, auf einem nahegelegenen Hügel in einer Tiefe von 30 Zentimetern vergraben. Bisher waren alle Versuche, den Dsch, der wegen des schweren Gewichtes der Glode sehr hart gewesen sein muß, ansichtig zu machen, erfolglos gewesen.

Rauchgiffabrik entdeckt.

Ueber 100 kg Lagerware beschlagnahmt.

In der Stadt Radom bei Sofia haben die bulgarischen Behörden eine geheime Rauchgiffabrik entdeckt, die ausschließlich Geron und Morpin erzeugte und auf Schleichwege in den Ausland ausführt. Insgesamt wurden über 100 kg Lagerware beschlagnahmt. Das Personal besteht aus 10 Personen, darunter ein Nationalität in zuzunehmen, darunter auch Griechen und Armenier. Die Entdeckung erfolgte auf Grund einer Benachrichtigung des amerikanischen Gesundheitsamtes über dort umlaufendes Geron bulgarischer Herkunft.

Von einer Frau verpiffen.

Die Entführer Vöthlers verhaftet.

Der amerikanische Zupfpolizei ist es gelungen, die Bande aufzuheben, die den Entführer Vöthler entführt hat. Die Bande wurde auf einer in einem Haus in der Nähe des Mittelers (Gäß-Salatal) verhaftet. Es handelt sich um zwei Männer und drei Frauen. Zwei Mitglieder der Bande konnten vorher in einem Kraftwagen entkommen. Sie werden vermutlich noch durch das Gefängnis entlassen, sofort an die Grenze zu erreichen. Der Polizei war der Aufenthalt der Bande durch eine Frau bekanntgegeben worden.

„Geisterruf“ im Dom.

Im apulischen Orte Cerignola waren vor einigen Nächten verheerende Geräuße in der Nähe des Domes gehört worden. Natürlich wurde das bei der dortigen abergläubigen Bevölkerung mit einem frommen Glauben aufgenommen und als „Geisterruf“ erklärt. Man geht bei der Angelegenheit eine Verbindung angenommen, die von Geistern nichts mehr übrig läßt. Als die Geister wieder nämlich ein wandernder Händler, dessen Haus hier und am Freitag verhaftet und dem Bericht zuzuführen. Der Händler hatte bei einem Aufenthalt im Gefängnis von einem Gefangenen die interessante Mitteilung erhalten, daß unter dem Dom von Cerignola ein Schatz verborgen liege. Er machte sich, kann aus dem Gefängnis entlassen, sofort an die Arbeit. Wie gründlich er vorgegangen ist, ersieht man daraus, daß durch die Wähler die Sicherheit des heiligen Bauwerkes nunmehr aus ernsthafte gefährdet ist und die Situation sarsarbetten vorgenommen werden müssen.

Japanische Flugzeuge abgeflürzt.

Wie die japanische Admiralität mitteilt, sind vier japanische Marineflugzeuge bei den Arileninellen abgeflürzt. Sechs Anflüsse wurden getötet, zwei konnten durch Fischer gerettet werden.

Banzertschiff „Deutschland“

wird am 1. April in Dienst gestellt.

Wie die Deutschen Werke mitteilen, hat die Uebergefahr des Panzerschiffes „Deutschland“ ebenso wie die vorangegangenen Werftprobefahrten ein durchaus einmündiges Arbeiten der Hauptmaschinen, aller Hilfsmaschinen sowie der Artillerie und guten Seetüchtigkeit des Schiffes ergeben. Es ist beabsichtigt, das Schiff am 1. April 1933 kurz vor dem Stapellauf des Banzertschiffes „Erleb Lothringen“ in Wilhelmshaven in Dienst zu stellen.

Bleigießer als Diagnose.

Ein Quackfalter in Bosnien verurteilt.

Wie aus Belgrad berichtet wird, ist vor dem Gericht zu Belgrad ein Quackfalter verurteilt worden. Seine Art der Behandlung war originell. Er bediente sich nämlich zur Stellung der Diagnose des Bleigießens, wie es bei uns in der Silbererzählung üblich ist, der vier schmelzenden Blei in kaltes Wasser und deutete aus der Form, die das Blei annahm, die Ursache der Erkrankung und knüpfte daran eine Behandlung, bei der er sehr fragwürdige Medizin verkaufte.

Schwere Explosion in Brüssel.

Bei einem Filmmunternehmen in Brüssel ereignete sich eine sehr heftige Explosion, die vier Personen und mehrere Verletzte zum Opfer fielen.

Das Reichsrieger Hilfswerk.

Es ist bei dem Ausbruch für das Reichsrieger Hilfswerk Beträge in Höhe von etwa vier Millionen Franken eingegangen. Der Ausbruch teilt mit, daß etwa 90 000 Franken für Kleidungswirk, Mobiliar, Barausgaben, Arztkosten usw. ausbezahlt werden sind. Für 60 Familien mußte neues Mobiliar beschafft werden.

Abgabe an Sonnenstein.

Regierungspräsident Dr. Sonnenstein, Danabrid, ist, wie gemeldet, aus der Zentrumspartei ausgeschieden. Auf Weibungen, er sei Mitglied der NSDAP. geworden, teilt die Presseabteilung der NSDAP. mit: Die ehemalige Parteigenossenschaft der NSDAP. für den Regierungsbezirk Danabrid teilt die Aufnahme des Regierungspräsidenten Dr. Sonnenstein ab.



























Am Riebeckplatz  
März 1933

Am Riebeckplatz  
März 1933

Große Ulrichstr. 51  
März 1933

Große Ulrichstr. 51  
März 1933

30 Jahre Max Künzel-Theaterbetriebe

Ab morgen Donnerstag das große Jubiläumsprogramm:

Die große Premiere unter Wiener Walzerklängen!  
**Martha Eggerth**  
in köstlichem Zusammenspiel mit **Willy Eichberger**  
(der neue Typ Willy Fritsch)  
in der neuen bezaubernden Tonfilm-Operette



**Kaiserwalzer**  
(Heut macht die Welt Sonntag für mich)  
Nach Motiven von Jo. Strauß, Milficker u. Sippke  
Text: Robert Gilbert - Regie: Friedrich Zelnig  
**Das schöne Ischl**

Die Perle des Salskammergutes ist der Schauplatz der Handlung und die unsterblichen Walzerklänge umrahmen das heitere Spiel.  
Dieser Film läßt Feiertagsstimmung in alle Herzen einziehen, weil er eine einzigartige, einflussreiche Handlung, eine punktielle, das Auge bezaubernde Ausstattung und eine große Besetzung von ungewöhnlichen Talenten vereint!

**Martha Eggerth - Willy Eichberger**  
**Paul Hörbiger - Szöke Szekely**  
**Fritz Kampers - Trude Borner**  
**Hans Niessner - City Gebauer**  
Wenn Martha Eggerth als verliebtes Mädel Wiener Walzer singt - Paul Hörbiger einen betrunkenen, ewig verliebten alten Grafen - Szöke Szekely einen zum Brüllen kommenden Korzist - Fritz Kampers einen zu Handgreulichkeiten geneigten Elternkandidaten stellt und Trude Borner als kesse Bettlerin dazwischenlüftet... dann will das Lachen und Entzücken kein Ende nehmen!

Im Vorprogramm:  
Generalmusikdirektor Erich Kleiber dirigiert:  
**An der schönen Blauen Donau**  
mit dem Orchester der Berliner Staatsoper.

Eine Premiere von Bedeutung!  
Ein Filmwerk das tausendergzig funktell Witzig, schmissig, einfallreich skizziert und hingejagt wie man es nur ganz selten sieht!

**Dolly Haas - Fritz Kampers**  
in dem Spitzen-Tonfilm der Terra



**Großstadt - Nacht**  
(Pariser Nächte)

Mit:  
**Koval Samboisky - Trude Borner**  
**Julius Falkenstein - Paul Heidemann**  
**Willy Schur - Herm. Diegelmann**

Paris, die Stadt des Glanzes und des Lasers, erstet vor uns. - Wenn die Nacht sich herniederstreckt und tausende Bouquillons die Boulevards in ein flammendes Leuchten verwandeln, wenn sich die Straßen mit eleganten Damen und Herren bevölkern, die Vergnügungsorten ihre Porten öffnen, wenn lauchende Musik erschallt, dann erwacht der Bäume der Großstadt, die Stadt der Liebeschwestern und Tagediebsen mit ihren unwiderstehlichen Verführungen und des lockenden Lebensgenusses.

Dieser Film wurde mit ungeheuren materiellen und künstlerischen Mitteln hergestellt.  
**2500 Künstler, Artisten, Schauspielers, Tänzerinnen, Unterwelt usw.** wirken mit.  
**Großes Vorprogramm!**

Für Jugendliche verboten!  
Beginn: 4.00 6.10 8.15 Uhr.

**C.-T. Am Riebeckplatz**  
Nach 3jährigem Verbot  
jetzt freigegeben!  
**Achtung! Der Deutsche Tag**  
und die  
**Moltke-Denkmal-Weihe**

am 11. Mai 1934 in Halle a. S.  
Grandios! Imposant! Der Vorbeimarsch der unüberschaubaren Formationen mit 3000 Fahnen auf den Rennwiese.  
Die musikalische Begleitung wird ausgeführt von der Bundeskapelle des Stahlhelms.  
Jeder Deutsche, insbesondere auch die Jugend, muß diesen Film sehen!  
Jugendliche täglich zur 1. Vorstellung kleine Preise!  
Werktag: 4.00 6.10 8.15 Uhr. Sonntags ab 2.30 Uhr.

**Grundstücksmarkt**  
**WOHNHAUS**  
13 Zimmer, gr. Keller, gut baut. Suf., anstaltl. 3 Wc., 20 Zimm., 40 Zimm., 1000 qm, 1 km v. Scharnhorst, Nähe Ostf., für 3000 Mf. zu verkaufen. Sof. best. bei. Gut für Tierarzt, Schmied, Weinbrenn., Benzinpumpe. Ermitt. zweif. Angebote erbeten unter N 16706 Geschäftsstelle.

**Villenerundstück**  
13 Zimmer, 2 Wc., 20 Zimm., 40 Zimm., 1000 qm, 1 km v. Scharnhorst, Nähe Ostf., für 3000 Mf. zu verkaufen. Sof. best. bei. Gut für Tierarzt, Schmied, Weinbrenn., Benzinpumpe. Ermitt. zweif. Angebote erbeten unter N 16706 Geschäftsstelle.

**2-Zam.-Wohnh.**  
in Wertheim mit großem Garten zu verkaufen. Wohnhaus frei. Off. u. 6 1010 an der Geschäftsstelle.

**Reingarten**  
(Raden) sofort zu verkaufen. Entzogen unt. D 21733 an die Geschäftsstelle.

**Auswärtige Theater**

Neues Theater in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Karmen.  
Mies Theater in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Die 4 Musketiere.  
Schaupielhaus in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Kombi d. Irrungen  
Theater in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Der Stöckelbaum.  
Friedrich-Theater in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Cortolan.  
Stadt-Theater in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Madame Butterfly.  
National-Theater in Schwabmünchen  
Donnerstag, 9. März, 10<sup>15</sup>-23 Uhr:  
Der Blaufußhuhn.

**Salswatsch**  
Alle Freunde des Tanzes treulichst  
am Donnerstag im  
Palmerhaus zum  
**Tanz-Tee**  
und  
**Tanzabend**  
Kapelle Hans Torge  
Eintritt frei!

**Kleine Simoulin**  
Ritterstr. 15  
Tel. 34692

**Grundstücksmarkt**  
**Stellerei**  
oder bahn. pfeifenbau  
haben mit Wohnung  
und Schafstall u. s. w.  
ist sofort geübt. Off.  
unter D 21734 an die  
Geschäftsstelle.

**Gründl.**  
Berberstr., gut ein-  
gerichtet, fruchtbar,  
halber sofort außer  
Bau zu verkaufen.  
Off. unter D 21735 an die  
Geschäftsstelle.

**Gründl.**  
In einem waldreich  
geleg. Ortort (Nähe  
Gifhorn) ist ein schön.  
Gründl.  
verfüglich. bestehend  
aus einer Schloßerei  
u. Park für 60000 Mf.  
angeb. unter 6 972  
an die Gf. Zeitung  
in Gifhorn.

**Geflügel-Gründl.**  
an Scharnhorst-  
straße gelegen, mit  
Zantfleisch, kampf-  
gerichtet, vorzüglich  
geeignet zu Aus-  
verkauf, sofort zu  
verkauf. Geräumige  
Stallung sofort be-  
ziehbar. Zu erfrag.  
Scharnhorststr. 80, pt.  
6 972

**Bauland**  
in Bismarck, günstige  
Lage, frei von Stro-  
henbau, zu verkauf.  
Off. unter 6 974  
bei Rudolf Wolff,  
Scharnhorststr. 4.

**Sandgrundstück**  
Nähe Halle mit vier  
Kleinwägen, Ödewe,  
Stallungen, Garten  
u. ca. 4 Wc. sofort  
zu allen Geschäftszwe-  
cken, zu vt. Zu erfr.  
Teilhaber Straße 10,  
Gef. Kantor.

**Sandgrundstück**  
geübt, 30-40 Wc.,  
Gegend Nähe-Teilhaber,  
bei Kaufabschluß  
12000 Mf. bei An-  
zahlung, bei Selbst-  
kauf. Offerten unter  
6 973 Geschäftsstelle.

**Zu verpachten**  
Beträglichkeiten  
**Galhof**  
Scharnhorst, 10  
b. Zettelfeld, An-  
tionen erfragt.  
G. Reiblich,  
Scharnhorststr. 8,  
Scharnhorst.

**Aufruf!**  
Kameraden! Nationale Bevölkerung Halle!  
Ab Donnerstag, den 9. März 1933, läuft in den  
**C.-T.-Lichtspielen am Riebeckplatz**  
der unter dem alten Regime 9 Jahre verboten  
gewesene und jetzt freigegebene Film

**Der Deutsche Tag und die  
Moltke-Denkmal-Weihe**  
am 11. Mai 1934 in Halle (Saale)

Ihr alle erinnert Euch noch der gewaltigen vater-  
ländischen Kundgebung, an der über  
**130000 Angehörige aller nationalen Verbände**  
mit über 3000 Fahnen teilnahmen!  
Wir rufen daher heute die gesamte nationale Be-  
völkerung Halle auf, sich dieses grandiose, inwischen  
schon historisch gewordene Schauspiel unbedingt anzu-  
sehen, das Zeugnis ablegt von unerschütterlicher  
**Treue zu Volk und Vaterland!**  
Die vereinigten vaterländischen Verbände von 1924

**Bochbierfest**  
im Kaffee  
**Wintergarten**  
Morgen, Donnerstag  
**Kabarett  
und Tanz**  
Fr. Kaiser, der lustige Sachs-  
Hose Eifel aus Berlin, die labale  
Attis und Stimmungssängerin.  
Viel Stimmung u. Humor!  
**Tanz bis 4 Uhr!**

**Glas und Verglasungen aller Art**  
Schaufensterreiben - Autoscheiben  
Spiegelglas, Glasplatten f. jed. Zweck  
modius, Dessauer Str. 5, Tel. 21611

Die vielgelesene Tageszeitung  
im wirtschaftlich wichtigen  
mitteleuropäischen Industrie-,  
Handels- u. Verkehrsgebiet  
ist die  
**Saale-Zeitung**



das Familienblatt  
für Stadt und Land.  
Amtsblatt der Stadt Halle und  
der Handelsregisterbehörde.  
Alleinige Publikationsorgan der  
Halle'schen Gerichtsvollzieher.

**Stadt-Theater**  
Heute Mittwoch 20 bis gen. 23<sup>15</sup> Uhr  
**Glückliche Reise**  
Operette von E. Kühne  
Donnerstag 20 bis gen. 22<sup>15</sup> Uhr  
**Don Quixote**  
Kom. Oper v. G. Donizetti  
Zahlung der 5. Stammk.-Rate erbeten

**Walhallatheater**  
Letzte Woche!  
Kammersänger **Abramovic**  
und **Gretel Putze** v. Eberstein  
in Franz Lehars **Welschlager**  
**Paganini**  
8 Uhr, Klasse 11-2 und ab 3 Uhr

im Logensaal Paradeplatz  
Der verschobene  
**III. Kammermusik-Abend**  
des **Klinger-Quartetts**  
(Schubert-Abend)  
findet am Dienstag, 14. März,  
20 Uhr, statt.  
Die gelösten Karten behalten  
ihre Gültigkeit.

**Astoria**  
Nur noch einige Tage!  
Gastspiel **Lotte Hrach**  
in ihren unerreichten Parodien  
Sonntag, den 12. März, 16 Uhr und 20 Uhr:  
Einmaliges Gastspiel des  
**Halle'schen Konzertorchesters**  
Unter Leitung des Kapellmeisters  
Zachiesing, Eintritt frei!

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Heute nachmittag  
**Unterhaltungsmusik**  
Donnerstag, den 9. März  
nachmittags 4 Uhr  
**Großer Tanz-Tee**

**Ziehung unwiderruflich**  
11. bis 16. März  
**Winterhilfe-Lotterie**

5240 Gewinne	400000	RM
und 2 Prämien	150000	RM
im Gesamtwert von	750000	RM
Höchstgewinn	300000	RM
1 Doppellos	250000	RM
im Wert von	150000	RM
Höchstgewinn	100000	RM
auf 1 Einzellos im Wert von	50000	RM

Auf Wunsch für sämtliche Gewinne **90% bar**

**Lose zu 1 RM**  
**Doppellose 2 RM**  
Porto und Liste 35 Pf., extra

**Glücksbrille** mit 5 Loten, sonst. aus versch. Taus. **5 RM**  
**Glücksbrille** mit 10 Loten, sonst. aus versch. Taus. **10 RM**

in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch  
**H. C. Kröger & Bank-Geschäft Berlin W8**  
Friedrichstraße 192-193 an der Leipziger Straße  
Fernspr. A 1 Jäger 2233 Postcheck Berlin 215

Zu haben in Halle bei: **Rich. Meyer**, Obere Leipziger Straße 46

**Sollen Sie**  
eine gute nationale  
Zeitung, dann nur die  
**Saale-Zeitung**  
Bezugspreis monatlich durch  
Träger frei Haus M.1,95 zuzügl.  
Bestellform M. 0,25 = M. 2,10

**Grundstücksmarkt**  
**WOHNHAUS**  
13 Zimmer, gr. Keller, gut baut. Suf., anstaltl. 3 Wc., 20 Zimm., 40 Zimm., 1000 qm, 1 km v. Scharnhorst, Nähe Ostf., für 3000 Mf. zu verkaufen. Sof. best. bei. Gut für Tierarzt, Schmied, Weinbrenn., Benzinpumpe. Ermitt. zweif. Angebote erbeten unter N 16706 Geschäftsstelle.

**Villenerundstück**  
13 Zimmer, 2 Wc., 20 Zimm., 40 Zimm., 1000 qm, 1 km v. Scharnhorst, Nähe Ostf., für 3000 Mf. zu verkaufen. Sof. best. bei. Gut für Tierarzt, Schmied, Weinbrenn., Benzinpumpe. Ermitt. zweif. Angebote erbeten unter N 16706 Geschäftsstelle.

**2-Zam.-Wohnh.**  
in Wertheim mit großem Garten zu verkaufen. Wohnhaus frei. Off. u. 6 1010 an der Geschäftsstelle.

**Reingarten**  
(Raden) sofort zu verkaufen. Entzogen unt. D 21733 an die Geschäftsstelle.